

Bremen, 10. November 2014

Stand Arbeitszeitverhandlungen + Zukunftsbild

Hallo Kolleginnen und Kollegen,

alle Jahre wieder sollen für das Folgejahr, gemäß Vertriebsantrag, die Arbeitszeiten mit dem Arbeitgeber besprochen und vereinbart werden.

Ihr erinnert euch bestimmt noch sehr gut an das große Paket Ende 2013, mit den entsprechend umfangreichen Sonderschichten zur Programmerfüllung.

Auch in diesem Jahr hatte der Arbeitgeber, wie zu erwarten, die eine oder andere Überraschung im Paket.

Hier nun einige Eckdaten der Anträge des Arbeitgebers zu den Arbeitszeiten 2015:

- Arbeitszeitvereinbarungen nur für das 1. Halbjahr bis einschließlich 37.KW
- Samstage (Sonderschichten und zusätzlich Vorhol-tage für Weihnachten):
 - Halle 70 BR 205:
 - 9 x Dauernachtschicht (DNS)
 - 5 x A-Schicht
 - 6 x B-Schicht
 - In den übrigen Bereichen des Rohbaus sind zwischen 1 und 5 Samstage je Mitarbeiter ge-plant.
 - Halle 8: 11 x DNS
 - 5 x A-Schicht
 - 6 x B-Schicht
 - Halle 9: 6 pro Mitarbeiter in A-, B- und DNS
- Produktionsfreie Zeit:
 - Für die Halle 3 insgesamt 27 Arbeitstage geplant.
 - Für die Halle 93 insgesamt 21 Arbeitstage geplant.
- Ausgedünnte Fahrweise der Halle 1, ab Mai in der Freitagspätschicht nur noch eine Produktions- und Wartungsschicht (Arbeit nach Bedarf).

Zwischenergebnis vom 28. Oktober

- ▶ Arbeitszeitvereinbarungen sind auch für das gesamte Kalenderjahr möglich.
- ▶ Bisher keine Bereitschaft zur Anpassung für die Halle 1.
- ▶ Die Vorhol-schichten könnten in Sonderschichten gewandelt werden (wären damit zuschlagspflichtig, Grundstunden und Zuschläge könnten abgefeiert werden, bedeutet mehr Geld oder mehr Freizeit).
- ▶ Mögliche Reduzierung der Dauernachtschicht-Sonderschichten:
 - für Halle 8 von 11 auf 8 Schichten
 - für RB 205 von 9 auf 7 Schichten
 - für den X 204 von 8 auf 6 Schichten
- ▶ Der Arbeitgeber signalisiert die Bereitschaft, den Brückentag 15.05.2015 frei zu machen. Dafür müsste an den beantragten Samstags-Sonderschichten je eine Stunde länger und somit 8,0 Std./Schicht gearbeitet werden.
- ▶ Für die Halle 93 wird weiterhin, aufgrund der Auftragslage, ein Arbeitszeitmodell mit 2 x 8,0 Std./Schicht benötigt. Hier haben wir uns als Betriebsrat für zusätzliche Entlastungen eingesetzt.

Nun der neueste Stand vom 06. November

Schwerpunkte waren zum einen wieder die zu geringe Auslastung der Halle 1. Wir als Betriebsrat fordern eine Erfüllung der tarifvertraglichen Arbeitszeit von 35 Std./Woche für alle Kolleginnen und Kollegen der Halle 1. Zusätzlich soll durch die Umverteilung der Arbeit auch eine Entlastung für die Halle 8 erreicht werden. Weiterer Schwerpunkt war die geforderte Entlastung der Hallen 93 und 9.

AKTUELL drohten die Verhandlungen zu scheitern. Unterstützung bekamen wir als Betriebsrat von den Vertrauensleuten am Standort.

Über 100 Kolleginnen und Kollegen waren bei Verhandlung erschienen und forderten den Arbeitgeber auf, schnellstmöglich Gespräche mit dem Betriebsrat zu führen, um

- eine schnelle Einigung zu den Arbeitszeiten 2015 zu Erzielen
- ein Personalkonzept für 2015 vorzulegen
- die Gewerke-Strategie komplett vorzustellen
- Arbeitsplatzsicherheit zu bieten und Fremdvergabe zu unterlassen

Nach diesem klaren und aktionsbereiten Signal der Belegschaft, hat sich der Arbeitgeber noch innerhalb der Sitzung bereit erklärt, im ersten Schritt die Auslastung für die Halle 1 erneut zu prüfen.

Personal

Am Standort soll das gesamte Jahr 2015 mit einer ANÜ-Quote von 8 % gefahren werden. Damit weist der Arbeitgeber zwar einen geringen Überhang im 1. Halbjahr 2015 aus, dies liegt aber nur daran, dass die angerechneten Kranken-Fehlstände mit 4,5 % weiterhin weit weg von der Realität sind. Praktisch findet eine Unterdeckung durch den erhöhten oder sollten wir sagen seit Jahren bekannten Krankenfehlstand statt.

Zu dem bisherigen Vertriebsantrag für die Halle 93 sind weitere 3500 Einheiten dazu gekommen. Dadurch steigt die geplante Auslastung nochmals an und würde eine Arbeitszeit von 2x 8,0 Std. für das gesamte Jahr 2015 bedeuten. Die jetzt schon angespannte Personalsituation und die damit verbundene hohe Belastung der Kolleginnen und Kollegen in der Halle 93, soll durch Versetzungen und den „Zugang von Winter- und Sommerauslernern in 2015“ entschärft werden.

In dem bisher vorgestellten Personalkonzept ist nicht erkennbar, dass das Personal für die erhöhte Arbeitszeit ausreicht. Deshalb haben wir den Arbeitgeber aufgefordert, hier deutlich nachzubessern.

In den kommenden 2 Wochen sollen neben den bisher genannten Punkten auch alle übrigen Baustellen aus den beantragten Arbeitszeiten zwischen Bereichsleitung und Bereichsbetriebsrat geklärt werden.

Ziel ist, es zeitnah zu einer Einigung zu kommen.

Zukunftsbild Standort Bremen

Kolleginnen und Kollegen,

mit unseren Punkten sind wir am 13. Oktober 2014 zur Gestaltung unseres Zukunftsbildes in die Gespräche mit dem Arbeitgeber gestartet:

- Ziel **13.000** Stamm-Mitarbeiter für heute und auch in Zukunft
- **die 8%-Quote** für Arbeitnehmerüberlassung wird schon seit längerem nicht zur Flexibilität genutzt

sondern dauerhaft ausgeschöpft das muss sich ändern. (wir fordern Festeinstellungen)

- **Erhöhung Azubi-Zahlen** und Erweiterung der Ausbildungsberufe, zusätzlich Investitionen für die Berufsausbildung
- **Nachfolge**-Baureihen SL/SLK und C-Klasse für das Bremer Werk festschreiben
- **Qualifikation** in Zukunftstechnologien für Mitarbeiter am Standort Bremen
- **Anpassung** der Bremer Reiserichtlinie
- **ATZ** auch zukünftig ohne Quote, wer die Anforderungen erfüllt, sollte gehen können
- **WPS/QM**, aktuelle Projekte wie z.B. Alternative Beschäftigung dauerhaft weiter betreiben
- **Investitionen** vorstellen, beginnend mit den Hallen 1 + 8
- Weitere Punkte sind
 - Auslastung/Belastung/Takt-Zeiten
 - Demografischer Wandel

Eines bleibt aber unverändert:

Es gibt weiterhin keine Zustimmung des Bremer Betriebsrates zu Fremdvergaben!!!

Der Arbeitgeber hatte uns für den 6. November eine Vorstellung seines Zukunft-Bildes angekündigt.

Das hat nicht stattgefunden.

Der Arbeitgeber wollte als Einstieg erst ein einzelnes Gewerk vorstellen und uns wieder mal seine bereits mehrfach erlebte Salami-Taktik vorführen.

Diese Vorgehensweise haben wir deutlich abgelehnt und den Arbeitgeber zur Vorstellung eines Gesamtbildes aller Gewerke aufgefordert.

Hierzu wird gerade ein neuer Termin gesucht.

Liebe Kolleginnen und Kollegen, wir sind genauso gespannt wie ihr, wenn es um unsere Zukunft geht.

Seid euch weiterhin sicher, wir werden gemeinsam mit Euch daran arbeiten, dass es für alle eine gute Zukunft wird.

An dieser Stelle ein Dankeschön an alle Kolleginnen und Kollegen für die Unterstützung in der Betriebsausschuss-Sitzung vom 6. November. Ohne euch wären die Verhandlungen bereits gescheitert.

Wir denken, dass dieses Signal für den Arbeitgeber deutlich war.

Mit kollegialen Grüßen



Michael Peters
BR-Vorsitzender



Elke Tönjes-Werner
stellv. BR-Vorsitzende